

Worzeldorf

Sänger gesucht

Das Vokalensemble „Cantus Domino“, das sich auf geistliche Musik spezialisiert hat, beginnt nun wieder mit den Proben für das „Deutsche Requiem“ von Johannes Brahms. Dieses Requiem soll am Sonntag, 21. November, um 17 Uhr, in der Worzeldorfer Osterkirche aufgeführt werden. Interessierte Sänger(innen) mit Chorerfahrung sind eingeladen mitzuwirken. Die Proben finden immer donnerstags, von 20.15 bis 21.45 Uhr, im Gemeindehaus „Vor dem Tor“, Zum Klösterle 23, in Nürnberg-Pilleneuth statt. Weitere Informationen beim Chorleiter Dr. Joachim Roller unter Telefon (09129) 285711 oder auf der Homepage des Ensembles www.cantus-domino.de.

Melodien von Bach, Pachelbel, Mozart

Akkordeon-Konzert in der Wendelsteiner St.-Georgskirche

WENDELSTEIN – Auf Einladung von Pfarrer Norbert Heinritz gibt das Schwabacher Akkordeon-Ensembles Roland Gössnitzer & Sextett (Elke Gössnitzer, Birgit Kramer, Kerstin Berro, Marion Scheidel, Susanne Langhans), am Sonntag, 26. September, 19.30 Uhr, in der Evangelischen St. Georgskirche ein Klassikkonzert.

Weltberühmte Melodien von Bach, Pachelbel, Mascagni und Mozart stehen ebenso auf dem Programm wie die Meditation aus Thais, Melodien aus der „Deutschen Messe“, die „Gottische Suite“ von Boellmann sowie der Impromptus Nr. 7 des Schwabacher Klavierkomponisten Adolf Henselt. Verbindende Worte runden das etwa einstündige Konzert ab. Der Eintritt ist frei. Um eine großzügige Spende wird gebeten. rhrg



Roland Gössnitzer und sein Damen-Quintett.

Foto: oh

Landkreis Roth

Vortrag über Migräne

Wie man Kopfschmerz und Migräne naturheilkundlich behandelt, erläutert am Donnerstag, 23. September, von 19 bis 20.30 Uhr, im Gesundheitszentrum der Kreisklinik Roth, Raum E.08, Heilpraktikerin Claudia Langohr, Roth. Rund 70 Prozent der Deutschen – darunter viele Kinder – leiden unter regelmäßigen Kopfschmerzen beziehungsweise Migräne. Schulmedizinische Behandlungsansätze sind vorwiegend Schmerzmittel kombiniert mit Mitteln zur Entspannung der Gefäße, die dem Betroffenen aber nur kurzzeitige Besserung bringen. Ursachen oder Auslöser sind meist nicht bekannt. Der Vortrag zeigt mögliche Ursachen und Behandlungsansätze der Naturheilkunde. Tipps zur Selbsthilfe runden den Abend ab. Die Kursgebühr beträgt 3 Euro. Anmeldung unter Telefon (09171) 802-555 oder -556.

GARTEN IM HERBST

Zu kurze Gärten gibt es genauso wenig wie zu lange, zu schmale oder zu breite. Denn egal, welche Figur der Garten hat: Wenn wächst, was darin am besten zur Geltung kommt, lassen sich viele einzigartige, blühende Paradiese schaffen! Grundsätzlich gilt: Je kleiner der Garten ausfällt, desto sorgfältiger sollte er geplant werden – und desto wichtiger ist es, gestalterische Akzente zu setzen. Weniger ist dabei oft mehr, denn sonst wirkt ein kleiner Garten schnell überladen. Eine klare Grundstruktur ist notwendig, damit etwa kurze und breite Gärten nicht gestaucht erscheinen – dies raten die Fachleute aus dem Garten- und Landschaftsbau.

Auch auf engem Raum lassen sich verschiedene Gartenbereiche mit eigenem Charakter bauen – ein lauschiger Sitzplatz etwa, eine blühende Blumeninsel im Rasen, ein Miniteich oder ein Sprudelstein, eine Naschobstecke aus Beerensträuchern. Ist Sichtschutz gewünscht, ermöglichen grün überwachsene Rankwände oder größere Sträucher, einzelne Gartenzimmer voneinander zu trennen: Dann ist selbst ein kleiner Garten nicht mit einem Blick einseh- und durchschaubar. Von Mauer oder Zaun als

„PROBLEMZONEN“ BRAUCHEN PLANUNG



Kompakte, wandlungsfähige Bäume wie dieser japanische Ahorn (Acer palmatum 'Osakazuki') mit seiner leuchtend roten Herbstfärbung sorgen für Abwechslung in kleinen Gärten. Foto: BGL/PdM

Umfriedung des gesamten Gartens raten Landschaftsgärtner indes ab: Sie machen den Garten kleiner, als er ist. Optisch erweitern den Garten hingegen grüne, locker gewachsene Wände aus Heckenpflanzen.

Dreidimensional

Ob kurz und breit oder lang und schmal: In kleinen Gärten gibt es keinen Platz zu verschenken! Was keine Funktion hat, macht sich auf kleinem Raum entbehrlich: Ein Rasen, auf dem niemand spielt, sitzt oder läuft, kann besser – zumindest zum Teil – durch eine kleine Terrasse, einen gepflasterten Weg, einen Hausbaum im Kiesbett oder ein farbenfrohes Beet ersetzt werden. Blickfänge wie ein Wasserspiel oder eine außergewöhnliche Solitärpflanze lenken zusätzlich von der

Gartengröße ab – Hauptsache, die dritte Dimension wird betont und durchbricht die grüne Ebene des Rasens. Mehr Arbeit macht ein solcher Garten deswegen nicht, schließlich ist eine gute Rasenpflege auch nicht gerade zeitsparend!

Schlank oder breit?

Typische Reihengärten sind oft lang und schmal. Wer in einem solchen Garten einfach drauflos pflanzt, läuft Gefahr, diese Form noch zu betonen: Geradlinige Beete entlang der linken und rechten Gartenseite etwa, gerade Wege und seitliche hohe Hecken und Mauern verlängern den Garten optisch und lassen ihn noch schmaler erscheinen. Dabei gibt es einige Tricks, die den Garten optisch verbreitern: Landschaftsgärtner empfehlen offene und trans-

parente Seitengrenzen, diagonale Wege oder deutliche Querfugen. Auch runde Flächen – zum Beispiel bei der Terrasse – machen den Garten fülliger. Schöner als halbherzige ovale Konturen sind genaue Kreisformen, wie sie der Zirkel auf den professionellen Gartenplan zieht.

Geräumiger erscheint ein schlauchförmiger Garten auch durch Unterbrechungen der Sichtachse zum Beispiel durch eine Pergola. Kurzen und breiten Gärten tun hohe seitliche Begrenzungen sowie eine gerade Wegeführung hingegen gut: Wird der Weg nach hinten hin schmaler, täuscht er sogar eine weitere Entfernung vor.

In jedem Garten – sei er noch so klein – ist Platz für einen Hausbaum: eine Anschaffung fürs Leben! Baumriesen wie Eichen oder Kastanien kommen natürlich nicht in Frage. Kompaktere Bäume mit kleinbleibenden Kugelkronen oder Säulenbäume sind indes für Reihengärten wie gemacht. Pflanzen für den kleinen Garten bestechen durch lange Blütezeiten, besondere Wuchseigenschaften wie etwa die der Korkenzieherhasel, eine schöne Herbstfärbung oder farbenfrohen Blütenschmuck. Ein Zuviel an Pflanzen verbietet sich schon aus Platzgründen – umso schöner, wenn die ausgewählten Gewächse durch ihre Wandlungsfähigkeit vom Frühjahr bis zum Herbst beeindruckend.

Auch Kletterpflanzen sind sehr effektiv – und benötigen dabei nur wenig Grundfläche. Viele verfärben sich jetzt im Herbst besonders auffällig. Pflanzenfarben beeinflussen übrigens insgesamt die Raumwirkung: Blaue oder weiße Blüten im Hintergrund lassen den Garten

größer erscheinen, gelbe, orangefarbene oder rote hingegen rücken den hinteren Gartenbereich optisch näher heran. Jetzt ist Pflanzzeit und deshalb der richtige Zeitpunkt, um mit den Experten für den Garten zu sprechen. Nicht zu empfehlen ist

dagegen, aufs Geradewohl attraktive Pflanzen zu kaufen. Schließlich soll ja nur in den Garten, was dort gedeihen kann und ihn verschönert: Denn gerade auf kleinem Raum sind Gestaltungs- oder Pflegefehler besonders offensichtlich! Die Experten indessen schenken jeder Gartenfigur ein individuelles und typgerechtes Outfit. BGL

Advertisement for GÖTZ Technik für Land, Forst, Garten und Reinigung. Features a chainsaw and lists products like STIHL MS 170 D for €199,-.

Advertisement for Blumen Schwarz. Title: 'Urlaub für Ihre Pflanzen!'. Promotes overwintering services for plants, mentioning 40 years of experience and a large customer base.

Advertisement for Grünes Zentrum Krottenbach. Promotes planting roses, fruit trees, and flowering shrubs. Contact info: Schopf GmbH, Höllwiesenstraße 59, Tel. 0911-638631.

Advertisement for Benjamin Heller, Gärtnermeister. Lists services like garden redesign, lawn care, and tree care. Contact info: An der Maisenlach 67c, 91126 Rednitzhembach, Tel. 091 22/87 54 42.